

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 87 (2000)
Heft: 4: Stadtteile aufwerten = Requalifications urbaines = Urban upgrades

Artikel: Aufstockung Altstadtthaus mit zwei Wohnungen und Atelier, Brugg
Autor: B.J. / I.N.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-65113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufstockung Altstadtthaus mit zwei Wohnungen und Atelier, Brugg

In der Brugger Altstadt finden sich vorgelagerte, oft flach gedeckte Anbauten an die alten Zeilen. Damit ist eine kubische Volumetrie gegeben, die einen kühnen Eingriff als Angleichung an die der Nachbarbauten mit heutigen Materialien denkbar macht. Damit die zweigeschossige Aufstockung durch eine zusammenfassende Glasfassade in Erscheinung tritt, ist das Zwischengeschoss als Galerie ausgebildet und die Statik hinter die Fassade verlegt worden. Weil der Eingriff auf die schmale Parzelle begrenzt ist, wird die Massstäblichkeit der Altstadt nicht wirklich verletzt.

B.J./I.N.



Die bis zwei Meter starke 4-geschossige Stadtmauer im Haus ist alte fragmentarische Bausubstanz wie auch vielschichtiges, über lange Zeit gewachsenes Bauwerk. Ein Abbruch, wie bei benachbarten früheren Sanierungen, hätte den Ort einer wichtigen Dimension beraubt. Die Aufstockung des Kernhauses in Form eines Satteldachs passt sich dem in der Zeile vorgegebenen Volumen und Material an, die Aufstockung des Anbaus je-

doch versucht die mächtige Stadtmauer, die Platanenallee und die Typologie der Vorbauten in ein inneres und äusseres Gesamtkonzept zu integrieren. Der 2-geschossig verglaste Stahlbau liegt als transparente Schicht zwischen der Stadtmauer und den Platanen. Die Galerie ist von der Fassade zurückversetzt und als Holzplatte in den Raum gehängt. Vor der Stadtmauer ist eine luftige solare Laube entstanden.

Blick von Südosten vor resp. nach dem Umbau

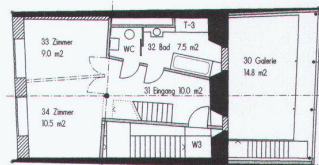
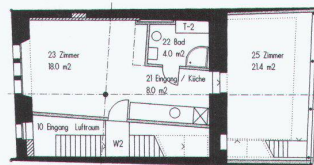
H/V

Obere Hofstatt 13, Brugg

Architekten
eins zu eins, Hartmann/Vaucher/
Architektur, Aarau

Spezialisten
Stahlfassade: Arge Mebatech AG,
Baden + Metallbau GmbH, Brugg;
Energiekonzept: e a si Heini Glauser,
Windisch; Bauingenieur: Riner
Suess + P., Brugg; Holzbauingenieur:
Stefan Gerber, Hallau; Akustik:
Bächli AG, Baden

Bauzeit: 1998 bis 1999



2. und 3. Obergeschoss